

Ich Johanna, ich bin 24 Jahre alt. Mit 12 habe ich das erste Mal von Atomkraft erfahren, durch einen Film, der von einer nuklearen Katastrophe in Deutschland handelte und ich kann mich noch zu gut an diese Angst und Sorge erinnern, die ich hatte. Als ich alt genug war zu verstehen, was Atomkraft ist, sagt man mir, dass die Atomkraft zu gefährlich ist für uns Menschen, dass es große Katastrophen gab, und wir deshalb daraus aussteigen werden. Atomkraft Nein Danke Sticker waren in der Stadt, in der ich aufwuchs, gut vertreten. Als ich 14 Jahre alt war, ereignete sich die Katastrophe in Fukushima. Und nun sah ich auch in den Augen der Erwachsenen: Sorge. Doch es kamen Reaktion und herrje wurde Merkel zu dieser Zeit in den Himmel gelobt, denn der Ausstieg aus Atomkraft wurde nun festgelegt und es schien, als wäre diese Sorge & Gefahr bald Teil der Vergangenheit. Das war die Geschichte meiner Kindheit.

Und jetzt ist es 2022 und ich stehe hier. Als würde sich die Geschichte wiederholen, als würde man alles geben, um bloß nicht dazulernen, aus dem passiert ist und aus dem, was wissenschaftlich feststeht.

Uns Klimaaktivistinnen fragt man oft, ob wir Atomkraft nicht gut finden müssten, weil es weniger CO₂ verursacht als Kohle oder Gasenergie. Bullshit. Denn ist es ganz klar und einfach: Zum einen ist die Klimabilanz von Atomkraft weiträumig überbewertet: Guckt man bei Atomenergie nur auf die CO₂-Emissionen, dann will man aber auch wirklich ignorieren, dass Atomkraftwerke eine konstante Gefahr für Mensch und Umwelt sind, dass es mehr als 400 Reaktoren in über 30 Ländern gibt und NUR eine bisher infrage kommende Endlagerungsstätte gibt und wir somit Hunderttausende Tonnen Müll, die noch zehntausende Jahr vor sich hin strahlen, von Generation an Generation weitergeben, Kindern quasi bereits in die Wiege legen und noch nicht geborenen Generationen bereits jetzt eine unglaubliche Last aufdrücken. Laut deutschem Gesetz muss eine sichere Endlagerungsstätte 1 Million Jahre sicher sein. Wer zur Hölle soll das garantieren, wie kann mir Politik, die mir gerade null Sicherheit in einer eskalierenden Klimakrise gibt, garantieren, dass in einer verdammten Million Jahren noch irgendetwas so ist, wie es ist?

Die Klimabilanz ist nicht das entscheidende. Wir als Aktivistinnen setzen uns dafür ein, dass Lebensgrundlagen bewahrt werden und Gerechtigkeit geschaffen wird. Wieso zur Hölle würden wir Kohle - eine extrem teure Energieform mit hohem Risiko für die Umwelt gegen Atom - eine andere extrem teure Energieform mit hohem Risiko für die Menschheit - austauschen? Wieso zu Hölle?

Nichts unterstreicht diese Absurdität besser als die Tatsache, dass ich das erzähle, während nur wenige 100 km von hier Putin einen Krieg führt, den er mit seinen Einnahmen von Kohle, Öl und

Gas bezahlt, und jetzt zusätzlich ukrainische Atomreaktoren beschießen lässt und alles und jedem im weiteren Umkreis damit in Gefahr bringt.

Liebe EU: wenn ihr wirklich meint Atomkraft expandieren zu wollen, wenn ihr wirklich meint dafür überhaupt noch jemanden zu finden, der diese Risikoveranstaltung aus dem letzten Jahrhundert versichern und finanzieren möchte, wenn ihr wirklich meint die friedlichsten und grünsten Energien - die erneuerbaren - weiter hinten anzustellen, wenn ihr wirklich meint, weiter Uranimporte aus Ländern wie Russland fördern zu wollen - dann macht das.

Aber kommt nicht für eine Sekunde auf die Idee, uns das alles als nachhaltig zu verkaufen. Ihr wisst genauso gut wie wir, dass das vorne und hinten nicht stimmt, dass man mit dieser Taxonomie die französischen maroden Atomreaktoren flicken möchte, und das Ganze in ein sympathisches Paket wickelt, was mit einer klimagerechten Energiewende absolut nichts zu tun hat. Wollt ihr uns eure rückwärtsgewandten Risikotechnologien verkaufen? Dann macht das, aber macht es ehrlich und steht zu diesem absurden Mix aus Gefahr und dem reinen Herausögern einer wirklichen und gerechten Energiewende, die die einzige Lösung im Kampf gegen die Klimakrise ist.

Kann man wirklich für zehn % des weltweiten Energiebedarfs alle paar Jahrzehnte solch tödlichen Katastrophen in Kauf nehmen? Wie viel Prozent sind euch ein weiteres Fukushima wert? Wie groß muss der nächste verstrahlte Bereich sein? Wie viele Todesopfer und Generationen mit Spätfolgen nehmt ihr noch in Kauf? Wann reicht es endlich?

Nie war deutlicher als genau jetzt, dass der rapide Weg zu Erneuerbaren in ganz Europa nicht warten kann. Für euer Greenwashing, eure schlechten Versuche lobbygetriebene Politik zu unterstützen, haben wir keine Zeit und keine Nerven. Und - liebe EU: dabei mitspielen werden wir schon gar nicht.